



Kurzdarstellung des Kompetenzbereiches „Krankenhausplanung der SYMTAQ“:

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben in vielen Ländern dieser Welt mit der Krankenhausplanung-, dem Bau und Management zu tun gehabt und die Erfahrung hat gezeigt, dass eine reibungslose, termingerechte und störungsfreie Bauphase und Inbetriebnahme möglich ist.

- a) Zunächst muss man entscheiden, ob man sein System und Angebot im Zielland durchsetzen will oder auf den örtlichen Bedarf eingeht.
- b) Analysen, Marktstudien, etc. erstellen, belastbare Beziehungsfelder, nicht nur zur Politik und örtlichen Behörden knüpfen, sondern auch auf Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Krankenhäusern, Ärzten, Pflegediensten, humanitären Einrichtungen etc. Wert legen.
- c) Sehr wichtig; ein gutes Verhältnis zu den Gesundheitsämtern/Gewerbeamt schaffen, diese sind zum überwiegenden Teil für die Lizenzierung der Ärzte aber auch der Gesundheitseinrichtung zuständig. Diese Krankenhauslizenz bedarf in regelmäßigen Zeitabständen auch immer wieder einer Verlängerung.
- d) Durch diese Zusammenarbeit mit den Gesundheitsämtern erschließt sich auch der bessere Zugang zu Fördermitteln, Patientenzuführungen usw. Ärzte des Gesundheitsamtes sind als Prüfer bei der Einfuhr von medizinischen Geräten/Medikamenten am Zollfreilager zwingend erforderlich, um diese Gegenstände in das entsprechende Land einzuführen. Hat man dort keinen guten und belastbaren Zugang, kann es im Einzelnen dazu führen, dass dringend benötigte Sachen, teilweise Monate im Freilager lagern. Meistens sind sie danach auch gar nicht mehr nutzbar.
- e) Sollte ein einheimischer „Sponsor“ erforderlich sein, ist die richtige Auswahl von existentieller Bedeutung.

Wir könnten hier die Aufzählung weiter fortführen, dieses würde aber den Rahmen sprengen, zumal die oben aufgeführten Punkte „das kleine Einmal Eins“ eines jeden Krankenhausplaners sind.



Nun jedoch zu den Fakten:

Die SYMTAQ hat fast auf der ganzen Welt z.B. Autofabriken gebaut, wo der medizinische Bereich auch immer von Bedeutung war und die dortige Betriebsärztliche Versorgung, von der Ausstattung bis hin zum Personal, oft besser war als so manches „High Tech Krankenhaus“ im Land selbst.



Projekte der SYMTAQ im medizinischen Sektor -hier die GCC Staaten –

1. Aufbau der ersten deutschen Clinic in Dubai.
2. Aktive Mitarbeit beim DOH an der konzeptionellen Neugestaltung des Gesundheitswesens.
3. Beratung zur baulichen Neugestaltung des Rashid Hospital sowie Planung der technischen und medizinisch technischen Standards auf high tec level.
4. Konzeptionelle Mitarbeit bei der Entwicklung von Health Care City.
5. Organisation der medizinischen Sicherstellung der Asian Games in Qatar 2006.
6. Organisation der technischen Neuausstattung des Military Hospital in Abu Dhabi sowie dessen baulicher Erweiterungen.
7. Organisation der technischen Umgestaltung des Zulekaha Hospitals in Sharjah, sowie dessen baulichen Erweiterungen.



8. Umstrukturierung der Privatklinik Dr. Hassan in Doha, Qatar
9. Nasser Bin Ahmed Hospital in Doha, Planung, Bau und Ausführung

Zurzeit ist die SYMTAQ bei folgendem Projekt beteiligt:

PROTON THERAPY CENTER

Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass die SYMTAQ allein im Mittleren Osten mehr als dreißig niederlassungswillige Ärzte auf die dementsprechenden Prüfungen vorbereitet und die Lizenzierung erwirkt hat. (Besonders schwer in Dubai, was die Masse ausgemacht hat)

Weitere Informationen bei der SYMTAQ:
www.symtaq.com
office@symtaq.com

Wir hoffen, Ihnen hier einen kleinen, ersten Überblick über unser Wirken, gerade im Krankenhausbereich, gegeben zu haben und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen